Votum, i, n.. der Wunsch, das Gelübde.

Wox, vocis, f., die Stimme, das Wort.

Vulcanus bedeutete in der Alchemie sowohl das natürliche, als auch künstliche Feuer.

Vulgāris, e, adj., gewöhnlich, gemein, allengemein. — Vulgātus, a, um, adj., verbreitet, allgemein, überall gebräuchlich; z. B. nomen vulgatum, der gebräuchliche Name. — Vulgo, adv. (ablat. v. vulgus), ohne Unterschied, durchgehends, überall, insgemein.

Vulnerārius, a, um, adj., Wunden betr., ihnen dienlich; z. B. aqua vulneraria, Wundwasser: mixtura vulneraria, die Wundmischung, das Wundwasser. — Vulnerātus, a, um, adj., verwundet, wund gemacht, wund. — Vulnero, āvi, ātum, āre, verwunden. — Vulnus, ēris, n., die Wunde.

Wulpulin, Sulpulinsäure, eine von Berbert in Lichen vulpinus L. gefundene krystallisirbare Substanz.

Vultur, uris, m., der Geier.

Vulvaria, ae, f., die stinkende Melde (Chenopodium Vulvaria) (v. vulva, die weibliche Schaam).

W.

Wachholder, gemeiner, Juniperus communis L. — Wachholderbeeren, Baccae Juniperi. — Wachholderbolz, Lignum Juniperi. — Wachholderspitzen. Summitates Juniperi.

Wachs, Cera flava. - Wachs, weisses, Cera alba.

Waldbaldrianwurzel, Radix Valerianae minoris.— Waldglöckchen, Digitalis purpurea L. — Waldkirsche, Prunus avium L. — Waldklette, Arctium Bardana Willa. — Waldnachtschatten, Atropa Belladonna. — Waldrebe, aufrechte, Clematis erecta L.

Waldstein (Fr. Adam, Gr. v.), nom. propr. eines Botanikers, geb.

1759, gest. 1823.

Wallich, nom. propr. eines Botanikers in Calcutta, geb. 1787.

Wallnuss, gemeine, Juylans regia L.

Wallrath, Sperma ceti od. Cetaceum. — Wallrathsäure nennt man in ältern Schriften die empyreumatische Fettsäure.

Wallwurzel, Radix Consolidae majoris.

Wandflechte, Parmelia parietina Achar.

Wanzenkraut, Ledum palustre.

Waschkraut, Herba Saponariae.

Wasser, Aqua; bedeutete in der Alchemie auch ein principium chymicum, worunter man alles verstand, was beim Destilliren in Gestalt einer Wässerigkeit überging. — Wasserbathengel, Teucrium Scordium. — Wassersenchel, Phellandrium aquaticum L. — Wasserknoblauch, Wasserlauch, Teucrium Scordium. — Wasserschierling, giftiger, Cicuta virosa L. — Wasserstoffbichlorid wird erhalten durch Behandlung der künstlich erkälteten Salzäure mit Bleihyperoxyd. — Wasserstoffeisencyanür (Eisencyanürblausäure, Ferrocyanwasserstoffsäure) ist eine Verbindung des Cyans mit Wasserstoff, die vermittelst Kupfer- od. Blei-

eisencyanür u. s. w. dargestellt wird. — Wasserstoffhaltige Säuren, s. Säuren, wusserhaltige. — Wasserstoffhyperoxyd, eine durch Verbindung des Baryumhyperoxyds mit verdünnten Säuren erhaltene, bitter-ekelhaft schmeckende, syrupartige Flüssigkeit.

Wangelb, s. Luteolin.

Wedgwood (Josiah), nom. propr. eines berühmten engl. Töpfers, Erfinders des nach ihm benannten Steinguts, geb. 1730

Wegerich (Wegtritt), betäubender, Plantago Psyllium L. — Wegerich (Wegtritt), strauchartiger, Plantago Cynops L.

Wegwart, Cichorium Intybus L.

Weidenschwamm, Boletus Salicis.

Weiderich, rother, Lythrum Salicaria L.

Weihrauch, Olibanum. - Weihrauchrinde, Cortex Thymia-

Wein, Vinum. — Wein, rother, Vinum rubrum. — Wein, weisser, Vinum album. — Weinblumensäure, s. Oenanthsäure. — Weinbouquet, s. Fermentol. — Weingeist, Alcohol vini (spiritus vini). — Weinraute, Ruta graveolens L. — Weinschleimsäure (Acide mucovinique) erhält man aus dem Schleimsäureäther. — Weinstein, roher, Tartarus crudus. — Weinsteinamylsäure wird nach Balard aus dem Rückstand der Verbindung des Amylakohols mit Weinsteinsäure im Ueberschuss durch Destillation ausgeschieden. — Weinsteinkrystalle, Crystalli tartari. — Weinsteinrahm, Cremor tartari. — Weinsteinsäure, Acidum tartaricum.

Weissbaum, Melaleuca Leucadendron L. — Weissöl, s. Leucoleum. — Weissrüster, Ulmus campestris L. — Weisstanne, Pinus Picea L.

Weizen, Triticum. - Weizenkleie, Furfur tritici.

Welters Bitter, Picrinsäure, Indigobitter (Kohlenstickstoffsäure), eine als Product bei der Behandlung animalischer (Seide) u. vegetabilischer Körper mit Salpetersäure erhaltene bittere krystallinische Substanz.

Wendewurz, Radix Hellebori albi.

Werlhofius (Paul Gottlieb), nom. propr. eines Leibarztes in Hannover, geb. 1699, gest. 1767.

Wermuth, gemeiner, Artemisia Absinthium L.

Wesiga, eine besondere, in fingerdicken, geronnenen Massen vorkommende Art Hausenblase.

White, nom. propr. eines Botanikers, der mit Maton nach der Küste von Malabar geschickt ward, um den Bau der Cardamomen kennen zu lernen.

Whytt (Rob.), nom. propr. eines Arzles, Prof. zu Edinburgh, geb. 1766.

Widergift, Radix Contrayervae.

Wiegenkraut, Herba Absinth. vulgaris.

Wiesenflachs, Linum catharticum. — Wiesenlattich, Leontodon Taraxacum. — Wiesenmangold, Menyanthes trifoliata.

Wildaurin, Gratiola officinalis L. — Wildlattich, Lactuca Scariola L.

Willdenow (Christ. Ludw.), nom, propr. eines Botanikers, Prof. an der Universität zu Berlin, geb. 1765, gest. 1812.

Windblume, schwarze, Anemone pratensis. Winterlinde, Tilia europaea parvifolia. Wintersrinde, Cortex Winteranus.

Winterweizen, Triticum hibernum L.

Wismuth, Bismuthum. — Wismuth, reiner, Bismuthum purum. — Wismuthglanz, Bismuthum sulphure mineralisatum.

Wohlgemuth, Origanum.

Wohlverleih, Arnica.

Wolfkirsche, Atropa Belladonna.

Wolga, ae, f., die Wolga, einer der grössten europäischen Flüsse, in Russland.

Wollkraut, Verbascum. - Wollkraut, gemeines, Verbascum Thapsus L.

Wolverlei, Arnica.

Woorara, Wourali, Wurali (Curaré), ein Pfeilgift der Indianer of Guiana.

Wormatiensis, e, adj., Wormser, aus Worms; z. B. mensura wormatiensis, Wormser Mass.

Woulfianus, a, um, adj., Woulfisch; z. B. apparatus Woulfianus, der Woulfische Apparat.

Wrigt, nom. propr. eines Botanikers in England.

Witherich, Cicuta virosa L.

Wunderbaum, gemeiner, Ricinus communis L. — Wundersalz, Sal mirabilis Glauberi.

Wundkraut, Herba Veronicae.

Wurmfarrn, Tanacetum vulgare. — Wurmkonferve, Conferva Helmintochorton. — Wurmkraut, gemeines, Tanacetum vulgare L. — Wurmkraut, indianisches, Herba Spigeliae. — Wurmmehl, Semen Lycopodii. — Wurmmoos, Helmintochorton. — Wurmsame, Semen Cinae. — Wurmtang, Helmintochorton.

Wurstkraut, Herba Mujoranae. Wurzelsüss, s. Glycyrrhizin.

X.

Xanthan-Wasserstoffsäure, nach Berzellus die Ueberschwefelcyanwasserstoffsäure. — Xantheensulfid, ein Zersetzungsproduct der Ueberschwefelblausäure. — Xanthicoxyd, Xanthoxyd, eine von Marcet im Harnstein gefundene Substanz. — Xanthil, ein neues, von Goüerbe dargestelltes Oxyd des Aethyls. — Xanthin, Krappgelb, der gelbe Farbestoff des Krapps (v. ξανθός [xanthos], gelb). — Xanthinden, eine Verbindung des Rosindenoxyds mit 1 At. Wasser. — Xanthingas, ein Product der Zersetzung xanthinsaurer Salze. — Xanthinöl entsteht nach Couerbe durch die Wirkung der Hitze auf das xanthinsaure Kali.

Xanthium, i, n., die Spitzklette (21. Cl. 4. O. L.; Urticeae n. F.) (v. ξανθός [xanthos], gelb, weil die Römer mit der Frucht die Haare gelb färbten); z. B. Xanthium Strumarium L., die Kropfklette.

Xanthogenium, i. n., das Xanthogen, Xythogen, nach Zeise eine Verbindung von Kali, Kohlenstoff u. Schwefel, welche mit Wasserstoff die

0 0000000